

KONTAKTSTUDIENGANG

Gesundheitsförderung und Prävention für junge Familien I und II

Informationsbroschüre



www.dhbw-stuttgart.de/wirtschaft

Kontaktstudium:

Gesundheitsförderung und Prävention für junge Familien I und II

Mit der Möglichkeit zur Qualifizierung als Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (FGKiKP) bzw. Familienhebamme.

Das Kontaktstudium „Gesundheitsförderung und Prävention für junge Familien“ greift den zunehmenden Bedarf an Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (FGKiKP) und Familienhebammen¹ für die aufsuchenden und vernetzenden Hilfen für Schwangere und Familien mit Kindern bis zum 1., bzw. 3. Lebensjahr im Rahmen der Frühen Hilfen auf. Es qualifiziert Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Hebammen insbesondere für die Arbeit mit Familien in belastenden Situationen (z.B. minderjährige Schwangere und/oder Eltern, alleinerziehende Mütter, Familien mit Migrationshintergrund oder bei besonderen Herausforderungen durch die Geburt eines zu früh geborenen oder kranken Kindes). Inhalte der Module sind beispielsweise „Ressourcenorientiertes Arbeiten“, „Prävention und Familiengesundheit“, „Beratung und Förderung der Elternkompetenz“, „Bindung und kindliche Entwicklung“ und „Risiken für das Kindeswohl“, „Kooperation und Netzwerkarbeit in den Frühen Hilfen“.

Das Kontaktstudium besteht aus zwei Modulen mit insgesamt 232 Stunden Präsenzzeit, einem Workload von insgesamt 616 Stunden und erstreckt sich über den Zeitraum von ca. einem Jahr. Das Lernen während der Präsenzphasen wird ergänzt durch E-Learning-Anteile und Selbststudium (u.a. zum Erstellen der Prüfungsleistungen). Das Kontaktstudium wurde in Kooperation mit dem Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD e.V) und mit Unterstützung des Hebammenverbandes Baden-Württemberg e.V. entwickelt, orientiert sich am vom Sozialministerium Baden-Württemberg anerkannten Lehrplan für die Qualifizierung von FGKiKP und Familienhebammen und entspricht den Qualitätsstandards der Bundesstiftung Frühe Hilfen vom 06.12.18. Zulassungsvoraussetzung sind mindestens zwei Jahre Berufserfahrung (bei Hebammen in aufsuchender Tätigkeit). Eine formale Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme am Kontaktstudium ist kostenlos.

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl von der DHBW (Studienzentrum Gesundheitswissenschaften und Management) als auch vom BeKD e.V. angeboten, wobei der größere Anteil bei der DHBW liegt. Der Erhalt eines Zertifikats als FGKiKP bzw. Familienhebamme im Sinne der Verwaltungsvereinbarung „BI Frühe Hilfen“, Art. 2, Abs.4 und basierend auf den Kompetenzprofilen des NZFH (Nationalen Zentrums für Frühe Hilfen) ist nur möglich, wenn die Lehrveranstaltungen sowohl der DHBW als auch des BeKD e.V. besucht wurden.

¹Da in beiden Berufsgruppen der Anteil an Frauen deutlich höher ist als an Männern, wird die weibliche Bezeichnung verwendet. Berufsangehörige männlichen Geschlechts sind dabei mit gemeint.

Informationen zu den Kontaktstudiengängen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website:

<https://www.dhbw-stuttgart.de/themen/studienangebot/gesundheit/angewandte-hebammenwissenschaft-erweiterte-hebammenpraxis/profil/>

Allgemeine Beratungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9:00 bis 11:00

Tel: 0711-1849-553

Bei weiteren Fragen oder sonstigem Beratungsbedarf können Sie sich gerne an Frau Wangler, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft, oder an das Studiengangssekretariat wenden:

info-fem@dhbw-stuttgart.de oder sonja.wangler@dhbw-stuttgart.de

Tel.: 0711- 1849-553 oder -4564